

Herrn  
Ulrich Grillo  
BDI – Bundesverband der  
Deutschen Industrie e. V.  
Per Fax vorab: 030 2028-2450  
11053 Berlin

Berlin, 10. März 2015

## **Falschinformationen des BDI zu TTIP – Offener Brief**

Sehr geehrter Herr Grillo,

an mehreren Stellen preist Ihr Verband die möglichen wirtschaftlichen Vorteile des geplanten Freihandels- und Investitionsabkommen TTIP an. Sie beziehen sich dabei auch auf eine von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Studie des wissenschaftlichen Instituts CEPR.

Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ein sehr ambitioniertes TTIP-Szenario – allerdings nur ein solches – das Bruttoinlandsprodukt der EU um 119 Milliarden Euro anheben könnte. Dieser Effekt könnte zehn Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens eintreten, laut Studie im Jahre 2027. Es handelt sich also hier um eine einmalige Niveauerhöhung.

Der BDI hingegen verbreitet wiederholt die Falschinformation, dass es sich um einen jährlichen Wachstumseffekt handele.

- Sie schreiben auf Ihrer Internetseite: „Eine Studie im Auftrag der EU-Kommission schätzt, dass EU und USA jeweils mit rund 100 Mrd. Euro Wirtschaftswachstum pro Jahr rechnen können.“ (<http://www.bdi.eu/TTIP.htm>)
- Sie schreiben im BDI-Außenwirtschaftsreport 3/2014: „Einer Studie des Centre for Economic Policy Research (CEPR) zufolge könnte das jährliche Wirtschaftswachstum in der EU durch die Umsetzung eines umfassenden Abkommens langfristig um 0,5 Prozent steigen.“
- In einem Interview mit dem Deutschlandfunk vom 6. Mai 2014 sagten Sie persönlich: „Zwischen Amerika und Europa reden wir über eine Wirtschaftsregion, die 50 Prozent des Welthandels umfasst, und da wollen wir ein umfassendes

Handelsabkommen abschließen, weil es wie gesagt viel Potenzial freisetzt. Fachleute haben von bis zu 200 Milliarden Wachstum beidseitig pro Jahr gesprochen.“

Sie geben die hypothetischen Berechnungen der CEPR-Studie damit verfälscht wieder. Aus einem nach zehn Jahren eintretenden Niveaueffekt von 119 Milliarden Euro machen Sie einen jährlichen Wachstumseffekt von 100 Milliarden Euro – der BDI verspricht über den Zeitraum von zehn Jahren hinweg also insgesamt Gewinne von einer Billion Euro. Damit suggerieren Sie einen um den Faktor 10 höheren Gewinn als die Wissenschaftler prognostizieren.

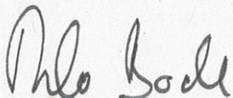
Angesichts der von Ihnen wiederholt verbreiteten, krassen Fehlinformationen ist es befremdlich, dass Sie Ihrerseits den TTIP Kritikern vorwerfen, „Mythen“ über TTIP zu verbreiten, wie es zuletzt im Handelsblatt vom 3. März 2015 zu lesen war.

Wir fordern Sie auf, diese Fehlinformation umgehend zu korrigieren und dies auch öffentlich zu machen: Ändern Sie die auf Ihrer Internetseite verfügbaren Textstellen und stellen Sie Ihre Angaben gegenüber dem Deutschlandfunk richtig.

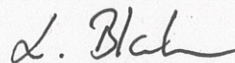
Wir veröffentlichen diesen Brief, weil sowohl die Falschinformationen des BDI öffentlich als auch Ihre Vorwürfe an die TTIP-Gegner Gegenstand der medialen Berichterstattung sind.

Wir sind gerne zu einem Gespräch mit Ihnen bereit, um Ihnen ein besseres Bild über die Argumente der TTIP Kritiker zu vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Thilo Bode  
Geschäftsführer



Lena Blanken  
Kampagnen